

younion. **Offensiv**

younion Steiermark . 2022 . Ausgabe 4



Gehalt: +9,41 % bis 7,15 %

Mindestens: 170 Euro

Zulagen und Nebengebühren +7,32 %

ab 01.01.2023



Tischkalender

Den praktischen Tischkalender für younion-Mitglieder gibt es selbstverständlich auch heuer wieder für das Jahr 2023. Wenn Sie sich einen sichern wollen, dann gehen Sie wie gewohnt vor: Die Bestellkarte, die per Post zugestellt wurde, bitte einfach an das Landessekretariat der younion Steiermark retournieren. Der Kalender landet dann direkt in Ihrem Briefkasten. Achtung: die Mitarbeiter*innen des Hauses Graz müssen ihre Karten bei ihrer zuständigen Personalvertretung oder dem Betriebsrat abgeben und erhalten dann dort den Kalender.



Weihnachts- und Arbeitslosenunterstützung

Mitglieder, die ohne eigenes Verschulden arbeitslos geworden sind, bekommen nach Antragstellung eine Arbeitslosenunterstützung von der younion ausbezahlt. Zusätzlich besteht auch die Möglichkeit einer Weihnachtsunterstützung. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage unter www.younion.at/leistungen/arbeitslosenunterstuetzung





Wilhelm Kolar
Vorsitzender der yunion
Steiermark

Ein erfolgreicher Gehaltsabschluss!

Der Gehaltsabschluss für den öffentlichen Dienst, für uns Gemeindebedienstete, ist wirklich erfolgreich ausgefallen. Wieder einmal, wie schon fast durchwegs in den vergangenen Jahren, liegen wir über der für die Verhandlungen entscheidenden Inflationsrate der letzten vier Quartale, haben wir einen Reallohnzuwachs erreicht.

Das ist die Anerkennung für die gute Arbeit, die der Gemeindedienst, die Sie alle, liebe Kolleginnen und Kollegen, Tag für Tag seit vielen Jahren leisten: Sie sind immer da, wenn Sie gebraucht werden. Auch in Krisenzeiten wie der Pandemie und unter schwierigsten Verhältnissen kann sich die Bevölkerung auf Sie verlassen. Und natürlich darf sich auch die Gewerkschaft, in unserem Fall die yunion, diese Abschlüsse mit auf ihre Fahnen heften – solche Ergebnisse kommen erst durch gute Verhandlungen auf sozialpartnerschaftlicher Ebene zustande, was sich im Übrigen ja auch in unserem Dienst- und Gehaltsrecht zeigt, das sich mehr als sehen lassen kann. Ja, auch wir

sind da, wo Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, uns als Gewerkschaft brauchen.

Jetzt Gewerkschaft stärken!

Warum ich das so sehr betone? Vielleicht sollte dieser ausgezeichnete Gehaltsabschluss einmal mehr auch Anlass sein, dass wir alle gemeinsam jene Kolleginnen und Kollegen, die noch nicht der Gewerkschaft angehören, zu einem Beitritt überzeugen: Nicht nur, weil Solidarität keine Einbahnstraße sein sollte – und von solchen Gehaltsabschlüssen, von unserem ausgezeichneten Dienst- und Gehaltsrecht profitieren schließlich alle! Je stärker wir als Gewerkschaft sind, desto kraftvoller können wir insgesamt die Interessen der Arbeitnehmer*innen vertreten – und es stehen uns herausfordernde Zeiten bevor!

Mit den besten Wünschen für ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2023!

Ihr
Wilhelm Kolar

DEBOTEN --- HADERERS GEMEINDEBOTEN --- HADERERS GEMEINDEBOTEN --- HADERERS GEMEINDEBOTEN --- HADERERS GEMEINDEBOTEN



Gehaltsabkommen 2023 für die Gemeindebediensteten in der Steiermark

Die Verhandlungen zwischen der Bundesregierung, der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst und der youunion „Die Daseinsgewerkschaft“ über die Besoldungsregelung der Bundesbediensteten für 2023 wurden am 23. November 2022 abgeschlossen. Demnach werden die Gehälter der Beamtinnen und Beamten, die Monatsentgelte der Vertragsbediensteten und der Bediensteten mit Sonderverträgen, in denen keine Art der Valorisierung vorgesehen ist, um 7,15 Prozent, jedoch mindestens um 170 Euro, erhöht. Die Zulagen und Nebengebühren werden um 7,32 Prozent erhöht.

Zwischen dem Österreichischen Städtebund – Landesgruppe Steiermark, dem Gemeindebund Steiermark und der youunion Steiermark „Die Daseinsgewerkschaft“ wurde über die Bezugsanhebung im Gemeindedienst verhandelt.

Dabei wurde vereinbart, die Gehälter der Beamtinnen und Beamten und die Monatsentgelte der Vertragsbediensteten und der Bediensteten mit Sonderverträgen mit der Wirksamkeit vom 01.01.2023 im gleichen Ausmaß zu erhöhen, wie es der Bund für die genannten öffentlich Bediensteten in seinem Bereich festgelegt hat. Ausgenommen davon ist die Zulage nach dem Steiermärkisches Pflegepersonal Entgeltabnahmegesetz 2022 - Stmk. PEEG.

Mit Übernahme der Regelung für Bundesbedienstete bleiben einheitliche Bezugsansätze im öffentlichen Dienst auch auf Ebene der Gemeinden für sämtliche Bedienstete gewahrt.

Präs. L. Abg. Bgm.
Erwin Dirnberger
Gemeindebund Steiermark

Landesvorsitzender Bgm.
Kurt Wallner
Österreichischer Städtebund –
Landesgruppe Steiermark

Landesvorsitzender
Wilhelm Kolar
youunion Steiermark
Die Daseinsgewerkschaft



Steirischer Abschluss -
Sozialpartnerschaftlich verhandelt

Dieser Gehaltsabschluss kann sich sehen lassen!

Ein Gehaltsplus zwischen 7,15 Prozent für hohe und bis zu 9,41 Prozent für niedrige Einkommen, 7,32 Prozent mehr bei Zulagen und Nebengebühren, 2000 Euro brutto Mindestlohn für alle Berufsgruppen im öffentlichen Dienst: ein erfolgreicher Gehaltsabschluss für 2023.

Die Vorzeichen für die diesjährigen Gehaltsverhandlungen für den öffentlichen Dienst waren alles andere als einfach: Hier die enorme Teuerung mit einer Inflation in Rekordhöhe, die für viele Beschäftigte das tägliche Leben fast schon unleistbar macht. Dort die Arbeitgeber*innenseite: Bund, Länder, Städte und

Gemeinden verfügen angesichts der massiv gestiegenen Energie- und Baukosten auch nicht gerade über prall gefüllte Kassen.

Sozialpartnerschaft funktioniert

Dass dennoch schon in der dritten Verhandlungsrunde für den öffentlichen Dienst eine Einigung erzielt wurde, spricht für das gute sozialpartnerschaftliche Gesprächsklima zwischen den Verhandlungsteams mit Vizekanzler Kogler und Finanzminister Brunner an der Spitze auf der einen Seite, youunion-Bundesvorsitzenden Christian Meidlinger und GÖD-Vorsitzenden Norbert Schnedl und ihren Teams auf der anderen Seite. Und dass am Ende dieses hervorragende Ergebnis stand, spricht vor allem für die Beharrlichkeit und die guten Argumente auf Gewerkschaftsseite.

2000 Euro Mindestlohn

Der Bundesabschluss nochmals in Zahlen: Mit 1. Jänner werden die Gehälter zwischen 7,15 Prozent (das gilt für die höchsten Gehälter) und 9,41 Prozent (die niedrigsten Gehälter) steigen. Das Mindestplus sind 170 Euro. „Und damit haben wir erreicht, dass für alle Berufsgruppen im öffentlichen Dienst ein Mindestlohn von brutto 2000 Euro gilt“, fasst der steirische youunion-Landesvorsitzende Wilhelm Kolar, der dem Verhandlungsteam in Wien angehörte, zusammen. Zulagen und Nebengebühren werden um 7,32 Prozent angehoben – das entspricht im Übrigen dem durchschnittlichen Gehaltsplus.

Soziale Staffelung

„Wir haben damit einige für uns wesentliche Punkte erreicht: Ausgehend von einer Inflationsrate

der letzten vier Quartale von 6,9 Prozent, die als Verhandlungsbasis galt, haben wir für alle einen Abschluss über diesem Wert erreicht“, zieht Kolar mehr als zufrieden Bilanz. „Und durch die ähnlich dem Vorjahr wieder erzielte Staffelung, die die niedrigeren Einkommen prozentuell bevorzugt, sorgen wir dafür, dass jene Geringverdiener*innen, die unter der Teuerung am meisten leiden, etwas besser gestellt werden!“

Auf jeden Fall sei, so die Gewerkschaftsvertreter*innen unisono, in verhältnismäßig kurzer Zeit ein sehr guter Abschluss erzielt wor-

wiederum Jahr für Jahr einen Reallohnzuwachs bedeutet – es ist somit immer etwas mehr im Börsel als im Vorjahr, und das nicht nur auf dem Papier, sondern real!

Übernahme durch Städtebund und Gemeindebund

Mittlerweile ist auch bereits der zweite, für den Gemeindedienst mindestens ebenso wichtige Schritt getan. In den Verhandlungen mit den Spitzen von Städtebund und Gemeindebund, den Bürgermeistern Kurt Wallner (Leoben) bzw.

LAbg. Erwin Dirnberger (Söding-St. Johann) erreichte Kolar deren Zusage, dass die steirischen Gemeinden und Städte diesen Bundesabschluss zur Gänze übernehmen. Und auch in der Stadt Graz stehen die Zeichen auf „o.k.“ (Bericht auf Seite 15).

Gehaltsverhandlungen: youunion Landesvorsitzender Wilhelm Kolar - der steirische Vertreter im Verhandlungsteam der Gewerkschaft.



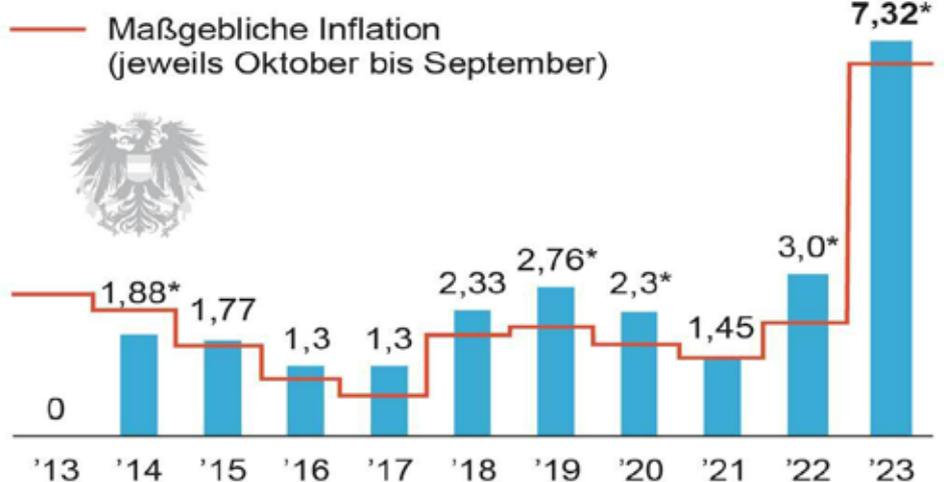
den, der – wie auch seitens der Politik bestätigt wurde – als eine Anerkennung für die hervorragenden Leistungen des öffentlichen Dienstes besonders auch in schwierigen Zeiten zu sehen sei. Kolar: „Geschenkt wurde und wird unseren Kolleg*innen nichts: Sie arbeiten hart für ihren Lohn und haben sich diesen Lohnabschluss verdient.“

Gute Serie wird fortgesetzt

Übrigens auch bemerkenswert: Die Gehaltsabschlüsse in den vergangenen Jahren waren allesamt über der jeweiligen Inflationsmarke, mit Ausnahme von 2021, damals lag der Abschluss punktgenau bei der Inflation. Was

Gehaltsabschlüsse öffentlicher Dienst

Abschlüsse für die Jahre, Steigerung in Prozent



* Durchschnitt, gestaffelt nach Einkommen; 2023: 7,15 bis 9,41 Prozent

Grafik: © APA

„Was ein klarer öffentl muss auch in öffentlic



Die Grazer Bürgermeisterin Elke Kahr im großen Offensiv- Interview

Wie sehen Sie als Bürgermeisterin und damit „oberste Dienstgeberin“ den Gemeindedienst, die Arbeit „ihrer“ Grazer Gemeindebediensteten?

Egal, an welches Arbeitsfeld ich denke, ob in der Verwaltung oder bei den Beteiligungen der Stadt: Auf die Bediensteten im Haus Graz ist Verlass. In einigen Bereichen sind die Kolleginnen und Kollegen rund

um die Uhr im Einsatz, um alles am Laufen zu halten. Sie sind das Rückgrat der Stadt.

Wenn man sich in der Welt umschaut, muss man sich bewusst machen, dass nichts davon selbstverständlich ist. Das Haus Graz, also der Magistrat und sämtliche Beteiligungen der Stadt, bilden im Kleinen beinahe die gesamte Arbeitswelt ab, das ist schon etwas ganz Besonderes.

Graz hat als Zentrum einer Region mit über 600.000 Einwohnerinnen und Einwohnern enorme Verantwortung weit über die Stadtgrenzen hinaus. Die Beschäftigten der Stadt sorgen also auch über die Stadtgrenzen hinaus für die notwendige Infrastruktur, was leider oft übersehen wird.

„Ist die Sozialpartnerschaft noch zeitgemäß, was ist für Sie gelebte Sozialpartnerschaft?“

„Viel ist derzeit von der finanziellen Schieflage der Kommunen die Rede: Was ist da dran und was braucht es, um die Städte und Gemeinden zu stärken?“

„Wenn es mit dem Geld knapp wird, dann werden oft Ausgliederungen und Privatisierungen zum Thema. Wie stehen Sie dazu, was gehört aus Ihrer Sicht auf jeden Fall zur Daseinsvorsorge?“

„Apropos Geld – diese Frage drängt sich jetzt nahezu auf: Die Stadt Graz hat heuer wieder den Gehaltsabschluss des Bundes für ihre Mitarbeiter*innen übernommen, auch bei den städtischen Pensionist*innen gibt es die entsprechende Erhöhung. Gab es dagegen Widerstände?“

„Vielen Dank für das wertschätzende Gespräch!“

Ist die Sozialpartnerschaft noch zeitgemäß, was ist für Sie gelebte Sozialpartnerschaft?

Mir war immer wichtig, dass die Beschäftigten selbst an Entscheidungen beteiligt werden und ein Mitspracherecht haben. Das sehen zum Glück alle Parteien in der Grazer Koalition so, deshalb ist die Personalvertretung nun wieder eingebunden.

Viel ist derzeit von der finanziellen Schieflage der Kommunen die Rede: Was ist da dran und was braucht es, um die Städte und Gemeinden zu stärken?

Schon vor der massiven Teuerungswelle waren österreichweit ein Drittel aller Gemeinden in Schwierigkeiten, in der Steiermark 100 von 297. Nun kommen viele weitere Kommunen in eine Schieflage, da die Kosten bei weitem schneller steigen als die Einnahmen durch Ertragsanteile und andere Einnahmequellen der Gemeinden. Um nur ein Beispiel zu nennen: Durch die Teuerung bei Diesel und Strom kommen aus heutiger Sicht alleine bei Straßenbahn, Bussen und Müllabfuhr Mehrkosten von jährlich etwa 4,6 Mio. Euro auf die Stadt zu. Im Fall von Graz kommt hinzu, dass sie von allen Städten Österreichs über 50.000 Einwohner:innen seit Jahrzehnten den geringsten Anteil aus dem Finanzausgleich bekommt – gegenüber vergleichbaren Städten

entgehen Graz jährlich bis zu 75 Millionen Euro. Mit der „Gemeindemilliarde“ hat die Bundesregierung einen Beitrag geleistet, die strukturellen Probleme werden so aber nicht zu lösen sein. Denn die Gemeinden haben im Lauf der Zeit immer mehr Aufgaben übertragen bekommen, die sie nach bestem Wissen und Gewissen erfüllen, während sich andere Ebenen nach und nach zurückziehen. Eine hohe Lebensqualität, gute Gesundheits- und Bildungsangebote, Wohnen, Sport und Freizeit werden alle wesentlich von den Möglichkeiten einer Gemeinde beeinflusst. Deshalb müssen die Kommunen im gesamtstaatlichen Gefüge aufgewertet werden – auch finanziell.

Wenn es mit dem Geld knapp wird, dann werden oft Ausgliederungen und Privatisierungen zum Thema. Wie stehen Sie dazu, was gehört aus Ihrer Sicht auf jeden Fall zur Daseinsvorsorge?

Das, was jeder Mensch zum Leben braucht, darf niemals privatisiert werden. Dazu zählen die Gemeindewohnungen, die Gesundheitsversorgung, die grundlegenden Bildungseinrichtungen, Wasser, Kanal, Energieversorgung, der öffentliche Verkehr und vieles mehr. In Staaten wie Frankreich und Deutschland gibt es viele warnende Beispiele, was bei Privatisierungen alles schiefgehen kann. So mussten Kommunen etwa ihre Wasserleitungen teuer

zurückkaufen, weil die Privatisierungen zwar einigen Beteiligten viel Geld in die Taschen gespült haben, was aber von der Bevölkerung bezahlt werden musste – im Gegenzug wurde wenig in die Erhaltung der Leitungen investiert.

Was ein klarer öffentlicher Auftrag ist, muss auch in öffentlicher Hand bleiben. Sonst liefern wir uns den Launen des „freien Marktes“ aus, der in diesen Bereichen selten zugunsten der breiten Mehrheit funktioniert.

Apropos Geld – diese Frage drängt sich jetzt nahezu auf: Die Stadt Graz hat heuer wieder den Gehaltsabschluss des Bundes für ihre Mitarbeiter*innen übernommen, auch bei den städtischen Pensionist*innen gibt es die entsprechende Erhöhung. Gab es dagegen Widerstände?

Natürlich muss ein Abschluss immer nach Maßgabe der Möglichkeiten erfolgen. In der Koalition waren sich alle schnell einig, dass es wichtig ist, dass die Leistungen der Mitarbeiter*innen der Stadt Graz anerkannt werden. Die Beschäftigten sind genauso wie alle anderen mit der Teuerung konfrontiert.

Vielen Dank für das wertschätzende Gespräch!



Preise runter: Gewerkschaft bleibt

Die hohe Inflation gibt der Gewerkschaft recht: Die Regierung ist dringend gefordert, die Teuerung zu stoppen!

Preise runter: Die Forderung der Gewerkschaften ist aktueller denn je – und in einer landesweiten Aktionswoche Mitte Oktober wurde einmal mehr nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass Einmalzahlungen nicht einmal der Tropfen auf dem heißen Stein sind, dass es nachhaltige Maßnahmen braucht. Mit dabei bei vielen dieser Aktionen in den steirischen Bezirken auch die younion.

Entsprechende Vorschläge gibt es ja seitens der Gewerkschaften längst, diese reichen unter an-

derem von einem Gaspreispreisdeckel für private Haushalte über eine vorübergehende Streichung der Mehrwertsteuer auf Lebensmittel und auf Öffi-Tickets bis hin zur Rücknahme der heurigen Mietzinssteigerung und einer Mietzinsobergrenze.

Regierung gefordert

„Was es braucht, das sind Maßnahmen, die längerfristig wirken, durch die die Menschen über einen längeren Zeitraum entlastet werden – denn ein Abschwächen der Inflation ist derzeit nicht in Sicht“, warnt der steirische younion-Landesvorsitzende Wilhelm Kolar. „In vielen Haushalten stellt sich gegen Ende des Monats nicht mehr die Frage, was man in den nächsten Tagen essen wird, sondern ob man sich überhaupt noch das Essen für morgen und übermorgen leisten kann!“



bt dran!

In dem Sinne sei, so Kolar, daher die Bundesregierung dringend gefordert, wirkungsvolle preisdämpfende Maßnahmen zu setzen. „Einmalzahlungen helfen nicht wirklich: Das einzige, was jetzt zählt ist ‚Preise runter‘ – und zwar rasch!“

(Fotos: Karl Kaplan, Maria Hauer, Harald Zechner)



Landesregierung verhandelt

Wir lassen in Sachen Kinderbildungs- und Betreuung nicht locker, haben einen weiteren Anlauf gestartet und setzen darauf, dass eine zufriedenstellende Lösung zu finden sein wird.

Es war ein ereignisreiches und turbulentes Jahr mit vielen Herausforderungen in einer sehr schwierigen Zeit, für die Kolleg*innen in den steirischen Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen. Mit österreichweiten Aktionstagen, Demonstrationen und Protestmärschen versuchten wir, der Politik klar zu machen, dass es dringenden Handlungsbedarf gibt.

Mitte Dezember fand eine entscheidende Spitzenrunde mit den Verantwortlichen der Landesregierung und den Sozialpartnern statt, mit dem klaren Ziel, eine zeitnahe Lösung für die aktuellen Probleme zu erarbeiten. „Diese Verhandlungen im Kinderbildungs- und Betreuungsbereich sollen für eine faire Entlohnung sowie für eine Verbesserung im Rahmen- und Organisationsrecht sorgen“, zieht Kolar Bilanz. „Es ist mittlerweile allen bewusst, dass dringender Handlungsbedarf besteht: Die Personalnot in der Kinderbildungs- und Betreuung zeigt nachdrücklich, dass es eines ordentlichen Wurfes bedarf, um die Attraktivität dieses Berufsfeldes sowohl für die Aktiven als auch für potentielle Einsteiger*innen zu verbessern.“

Neues Gehaltsschema

Konkret heißt das unter anderem: „Selbstverständlich werden wir über ein neues Gehaltsschema mit einer fairen Entlohnung verhandeln, das auch für Neueinsteigerinnen attraktiv ist - und somit auch zu einer Entlastung der problematischen Personalsituation führen soll“, ist Kolar überzeugt.

Ebenso wichtig: Die Rahmenbedingungen.

Dass der administrative Aufwand mittlerweile die Grenze des Zumutbaren überschreitet, ist kein Geheimnis. Kolar: „Mit Verlaub: Wenn der administrative Aufwand überhandnimmt, passt das aus meiner Sicht nicht in das Berufsbild von Pädagog*innen – das gilt es besser zu lösen.“

Wo bleibt die Wertschätzung?

Was natürlich auch betroffen macht: „Viele Kolleg*innen, die seit Jahren und Jahrzehnten mit Riesenengagement unter manchmal schwierigsten Bedingungen in der Kinderbildungs- und Betreuung tätig



sind, empfinden wohl nicht ganz zu Unrecht, dass ihre Arbeit nicht jene Wertschätzung erfährt, die sie verdient: Man denke nur zuletzt an die Zeit der Pandemie mit den komplexen Covid-Bestimmungen“, betont Kolar. Und auch das werde man bei den Verhandlungen einbringen. „Nur dafür beklatscht zu werden, ist aus unserer Sicht zu wenig“.

ndelt mit Gewerkschaft



*In unseren Kinderbildungs- und
Betreuungseinrichtungen
wird von unseren Kolleg*innen
Tag für Tag großartige Arbeit geleistet.*



Alles andere als

Fast ist man geneigt zu sagen: Glatt daneben. Vom groß angekündigten Pflegebonus bleibt am Ende wenig im Geldbörstel. AK und Gewerkschaft schlagen Alarm.

2000 Euro pro Jahr für 2022 und 2023 für diplomiertes Personal, für Pflegefach- Pflege-Assistent*innen und Heimhilfen sowie für Personal in der Behindertenbetreuung in Vollzeitbeschäftigung, aliquote Anteile bei Teilzeit. So die Ankündigung der Bundesregierung. Dieser Pflegebonus ist angeblich Herzstück jener Pflegereform, die am 12. Mai vom Gesundheitsminister aufgrund des großen Drucks der Arbeitnehmer*innenvertretung vor den Demonstrationen zum Tag der Pflege mitsamt einer Pflegemilliarde angekündigt worden war.

Schon die mehr als schleppe Umsetzung – die ersten Beschäftigten erhielten ihren Pflegebonus erst im Dezember ausbezahlt, das aber zumindest rückwirkend für das ganze Jahr, hatte bei den Betroffenen für viel Ärger gesorgt und Gewerkschaft und AK zu Kritik veranlasst. Aber es kommt noch schlimmer.

Denn mit den groß angekündigten 2000 Euro ist es letztlich wie mit dem kreißenden Berg und

dem darob geborenen Mäuslein: Dass davon Arbeitgeber*innen- und Arbeitnehmer*innenbeitrag abzuziehen seien, dass auch der Finanzminister seine Hand aufhält, das stand nur im mikroskopisch Kleinstgedruckten. Und somit bleiben nach Abzug aller Abgaben und Steuern gerade einmal 70 Euro netto monatlich für Vollzeitbeschäftigte übrig, kommt vom papierenen 2000 Euro Bonus nicht einmal mehr die Hälfte im Geldbörstel an. „Mit Verlaub: Da wurde weit mehr versprochen, als jetzt gezahlt wird - das ist gegenüber den Beschäftigten ein Pflanz“, ist der steirische younion-Landesvorsitzende Wilhelm Kolar empört: „Wertschätzung sieht anders aus!“

1 Monat Bonus für 12 Monate Arbeit

Dazu wird zumindest in der Steiermark der Bonus nur für den letzten Dienstgeber gezahlt. Das bedeutet, dass jemand, der das gesamte Jahr 2022 im Pflegebereich tätig war, jedoch mit 1. Dezember den Dienstgeber wechselt, den Bonus nur für die-

sen einen Monat erhält, um die anderen elf Monate umfällt. Was von Seiten der AK ebenfalls heftig kritisiert wird: Obwohl jede Tätigkeit in den Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen wichtig ist, sind einzelne Berufsgruppen vom Pflegebonus ausgeschlossen. In den Spitälern fallen zum Beispiel die OP-Assistenz und der med.-techn. Dienst (z.B. Physiotherapie, Diätologie) um den Bonus um. Auch der Reinigungsdienst, der gerade im Gesundheitsbereich von besonderer Bedeutung ist, bekommt nichts. Fazit: „Wir fordern von der Bundesregierung für alle in den Gesundheits-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen beschäftigten Personen die steuer- und abgabenfreie Auszahlung des Pflegebonus für alle Beschäftigungsmonate im Jahr 2022 zu gewährleisten“, sind sich Kolar und AK-Präsident Josef Pessler einig.

Entsprechend enttäuscht ist auch Sylvia Wiesinger, Betriebsrätin und eine der Verantwortlichen für die Sozialhilfeeinrichtungen in der younion Steiermark: „Von einem Bonus zu sprechen, ist eine Geringschätzung gegenüber den Kolleg*innen, das ist nicht einmal ein kleiner Tropfen auf den heißen Stein. Wenn die 2000 Euro wenigstens brutto für netto gewesen wären, hätte das zumindest eine Entlastung bedeutet, auch wenn Einmalzahlungen

s ein Volltreffer

halt nichts mit Nachhaltigkeit zu tun haben. Aber auf Dauer braucht es eine Anhebung der Gehälter!“

Graz erhöht Gehälter

In der Stadt Graz hat die Koalition von KPÖ, Grüne und SPÖ eine solche Anhebung mittlerweile beschlossen. Die Eckpunkte des „Pflegepaketes“: 175 Euro brutto mehr im Monat für Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger sowie 100 Euro brutto mehr für Heimhilfen in den vier Pflegewohnheimen der GGZ. Von diesen Gehaltserhöhungen sind rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betroffen. Damit soll das Gehalt an das Niveau der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft (KAGes) angepasst werden: Eine Reaktion darauf, dass in letzter Zeit der „Konkurrenzdruck“ aufgrund der höheren Gehälter in privaten Einrichtungen immer größere personelle Lücken bei den GGZ gerissen hatte. Für Romana Lipp, Dienststellenvorsitzende bei den GGZ, ein erster wichtiger und richtiger Schritt: „Es fehlt Personal an allen Ecken und Enden, die KollegInnen arbeiten schon weit über der Belastungsgrenze.“



Ich empfinde es schlichtweg als beschämend, was uns die Regierung da als ‚Pflegebonus‘ zu verkaufen versucht – da ist von Wertschätzung nichts zu sehen. Gegen Prämien und Bonuszahlungen wird niemand etwas einwenden: Aber noch weit wichtiger wäre ein umfassendes Gesamtpaket zur Attraktivierung der Pflegearbeit, beginnend von einer besseren, einer fairen Entlohnung, die den hohen Anforderungen, die Tag für Tag an die KollegInnen gestellt werden, gerecht wird bis hin zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Sylvia Wiesinger,
PV SHV Bruck-Mürzzuschlag



Ich sehe es als Aufgabe der Politik an, die Pflegearbeit vor den Vorhang zu holen, ihr in der Öffentlichkeit mehr Bedeutung zu geben, den Stellenwert der Pflegearbeit zu verbessern. Wir betreuen und begleiten Menschen in ihren schwersten Stunden, wir stehen den Angehörigen bei, die Kolleg*innen sind physisch wie psychisch enorm gefordert – wir garantieren höchste Qualität in der Pflege, wir erwarten uns aber auch eine entsprechend hohe Arbeitsplatzqualität, familienfreundliche und gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen, ausreichend Erholungs- und Ruhephasen, flexible Arbeitszeitmodelle. Und eine faire Entlohnung!

Romana Lipp,
Dienststellenvorsitzende GGZ

Mit der PV kommen die Leut‘ zamm

Mehr als 250 neue Grazer Magistratsmitarbeiter*innen kamen zu den ersten drei Willkommens-Treffen nach Pandemie und Lockdown.

Es ist schon langjährige Tradition, dass in Graz neue Magistratsmitarbeiter*innen von der Personalvertretung zu einem kleinen Empfang geladen werden: Zum ersten Kennenlernen, zum Gedankenaustausch, aber natürlich auch, um mehr über Personalvertretung wie auch Gewerkschaft als die entscheidenden Anlaufstellen für alle dienst- und besoldungsrecht-

lichen Fragen zu erfahren. Wobei selbstverständlich auch das breite Serviceangebot immer auf größtes Interesse stößt. „Die Pandemie hatte in den letzten beiden Jahren diese Treffen leider verunmöglicht – wir haben das aber jetzt mit drei Terminen nachholen können“, freuen sich die beiden Grazer PV- und yunion-Spitzen Gerhard Wirtl und Gerhard Suppan.

Gut informiert

Und mehr als 250 neue Kolleg*innen folgten der Einladung ins Brauhaus Puntigam, erfuhren viel Wissenswertes über Aufbau, Struktur, Bedeutung und Stellenwert von Personalvertretung und Gewerkschaft, bei welchen Fragestellungen

ihnen die Arbeitnehmervertretungen zur Seite stehen können, wo bzw. wie sie rasch mit ihren Personalvertreter*innen bzw. Gewerkschaftsfunktionär*innen Kontakt aufnehmen können. „Wir waren während der Pandemie gezwungen, diese Ersttreffen durch persönliche Schreiben zu ersetzen – das ist natürlich nicht zu vergleichen: Beim Reden kommen einfach die Leut‘ zamm, in angenehmer Atmosphäre tut man sich beim Kennenlernen viel leichter“, bringt es Suppan auf den Punkt. „Wir werden deshalb auch in Zukunft an diesen Empfängen festhalten!“

Heiße Debatten um frostige Räume

Vorgaben über Mindest-Raumtemperaturen für Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst gibt es nicht. Aber...

Die massiv steigenden Energiepreise und die Energiespar-Appelle zeigen teils ungewollte Folgen: Mancherorts gibt es bereits heftige Spekulationen darüber, wie die Raumtemperatur in den Dienststellen sein wird. „Ja, wir haben schon etliche Anfragen bekommen“, bestätigt der Grazer ZA-Vorsitzende Gerhard Wirtl. „In unseren Dienstnehmer*innen-Schutzbestimmungen gibt es keine wie auch immer geartete Regelung, einzig die Arbeitsstättenverordnung

gibt eine Mindesttemperatur von 19 Grad vor.“ Und im aktuellen Organisationskonzept „Energiesparmaßnahmen“ wird eine maximale Raumtemperatur von 20 Grad empfohlen.

Augenmaß gefragt

19 Grad mögen vielleicht bei schwerer körperlicher Arbeit ausreichend sein – aber wenn die Mitarbeiter*innen sich dann aufwärmen müssen, werden auch 20 Grad sicher zuwenig sein. So wie 20 Grad insgesamt nicht überall ausreichend sein werden, wenn man etwa an die Kinderbetreuung oder an den Pflegebereich denkt. Wirtl: „Ich setze da bei den Abteilungsvorständen und Dienststellenleitungen

auf Augenmaß und Vernunft: Es hat niemand etwas davon, wenn für ein paar Euro Heizkostensparnis Mitarbeiter*innen wegen kalter Räume mit grippalen Infekten und schweren Erkältungen ausfallen – und ich empfehle unseren Personalvertreter*innen vor Ort, im Fall der Fälle genau darauf hinzuweisen. Da zu einer guten Lösung zu kommen, sollte ja wirklich kein Problem sein.“

Radiatoren verboten

Sehr wohl wäre es aber übrigens ein Problem, wenn Beschäftigte sich privat Heizstrahler besorgen, von zu Hause kleine Heizlüfter, Radiatoren mitnehmen: Das ist nämlich auch laut Energiesparkonzept untersagt...

Gehaltsabschluss in Graz in Rekordtempo



*Gerhard Wirtl
zieht positive
Bilanz.*

Nach nicht einmal 24 Stunden war fix: Auch die Stadt Graz übernimmt für ihre Mitarbeiter*innen den Bundesabschluss für den öffentlichen Dienst.

Die gute Nachricht für die Mitarbeiter*innen der Stadt Graz: „Der Gehaltsabschluss für den öffentlichen Dienst, wie er auf Bundesebene ausverhandelt wurde, wird auch in Graz übernommen“, ist ZA-Vorsitzender Gerhard Wirtl zufrieden. Das heißt: Mit 1. Jänner werden die Gehälter zwischen 7,15 und maximal 9,41 Prozent (gilt für die niedrigsten Einkommen) steigen, mindestens sind es aber 170 Euro im Monat. Zulagen und Neben-

gebühren werden um 7,32 Prozent angehoben. Ebenso übernommen wird die sozial gestaffelte Pensionserhöhung (5,8 bis 8,2%) für die in Ruhestand befindlichen städtischen Beamt*innen.

Dabei hatten im Vorfeld die Spekulationen bis zu einer Nulllohnrunde gereicht. Doch nicht einmal 24 Stunden nach Bekanntgabe des Bundesabschlusses gab die Stadtkoalition von KPÖ, Grünen

und SPÖ unter der Führung von Bürgermeisterin Elke Kahr, Judith Schwentner und Michael Ehmann bereits offiziell bekannt, das Ergebnis übernehmen zu wollen. „Das war schnell wie noch nie. Mittwoch vormittag wurde die Koalition von uns vom Verhandlungsergebnis in Wien informiert, Donnerstag früh war bereits alles klargemacht“, ziehen Gerhard Wirtl und Gerhard Suppan Bilanz. Für die beiden Grazer ZA-Spitzen ist auch das einmal mehr ein Zeichen für die gelebte Sozialpartnerschaft in der Stadt Graz und für die Wertschätzung, die den Mitarbeiter*innen entgegengebracht werde.

Tag der Begegnung mit Udo Wenders



Die Freude war riesig: Nach 2-jähriger „Pandemie“-Pause konnten die Grazer Pensionist*innen endlich wieder ihren „Tag der Begegnung“ durchführen: „Das ist und hat Tradition - es ist eine wunderbare Gelegenheit, alte Freunde, Bekannte, ehemalige Kolleg*innen wieder zu treffen, in gemütlichem Rahmen

einen schönen Tag zu verbringen“, weiß youunion-PensionistInnen-Landesvorsitzende Annelie Paarschmidt. „Ich freue mich immer wieder auf diesen Tag!“ Meist wird der „Tag der Begegnung“ mit einem Ausflug verbunden – diesmal ging es „nur“ in den Süden von Graz, zu Mittagessen, Kaffee und Kuchen

ins Brauhaus Puntigam. Die mehr als 180 Teilnehmer*innen waren dennoch restlos begeistert – war doch als Stargast der bekannte Sänger und Entertainer Udo Wenders mit dabei. Der zwei Meter große Charmebolzen mit der tiefen Stimme sorgte mit seinen Schlagern für tolle Stimmung.



Auf unserer Homepage können Sie Geschenk-Gutscheine selbst gestalten und ausdrucken!



HOTEL RESTAURANT VITALOASE
WELLNESS-SEMINAR-GOLF

Ein herzliches DANKE für Ihre Treue!

Unserem Motto getreu: „Zuhause wegfahren und daheim ankommen“ - sehen wir es als schöne Aufgabe, Ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Dazu bieten wir Ihnen in unserem Rundumservice über 30 Genussleistungen die im Preis enthalten sind.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen. Wünschen Ihnen von ganzem Herzen Gesundheit und ein erfolgreiches 2023!

Dir. Roman Gruber und das Vital-Hotel-Styria-Team

Das alles ist im Verwöhn-HP-plus-Preis INKLUSIVE ...

- ✓ umfangreiches Frühstücksbuffet (bis 10:00 Uhr) mit frisch zubereiteten Eiergerichten
- ✓ Mittags Salatbuffet | Suppe | Aufstrich | Gebäck (12:00 bis 14:00 Uhr)
- ✓ am Nachmittag Kuchen und Kaffee | Tee | Kakao vom Buffet (15:00 bis 17:00 Uhr)
- ✓ am Abend 4 gängige Menüauswahl | Salatbuffet Käse vom Brett | Eis (18:00 bis 20:00 Uhr)
- ✓ freies **FREE Wi-Fi** im ganzen Haus

dazu das umfassende „Wohlfühlpaket“:

- ✓ Badegenuss im Hallenbad mit Meersalzwasser (7:00 bis 21 Uhr),
- ✓ Benützung aller Wellnesseinrichtungen (bis 21 Uhr) mit finn. Sauna | Dampfbad Sanarium | Tepidarium | Infrarotkabine Ruheraum | Liegewiese | SALarium (Salz-oase zur Regeneration)
- ✓ Badetasche mit Bademantel | Pantoffeln (für Erwachsene) und Badetuch im Zimmer

dazu für „Vitale“:

- ✓ Tischtennis ✓ Fußball ✓ Basketball ✓ Federball
- ✓ Tennisplatz mit Optigrass-Belag
- ✓ Fitnessraum mit vielen Technogym-Geräten (7:00 bis 21:30 Uhr)

dazu für die „Kinder“:

- ✓ Spielzimmer und Kinderspielplatz im Grünen
- ✓ in den Sommerferien 2-3 mal pro Woche Kinderbetreuung durch Naturparkführerin z.B.: mit Tierbeobachtungen, Basteln und Erkunden



„SÜSSE AUSZEIT IM ADVENT“

16. - 24. 12. 2022

3 oder 4 Nächtigungen

- Verwöhn-HP-plus inklusive Wohlfühlpaket
- 1 Glas Kekserln für zuhause
- 20 €-Gutschein für Produkte aus der Vitrine

4 N ab € 308,-*

3 Nächte
p. P. ab
€ 234,-*



„VERWÖHNTAG“ für Tagesgäste

Ganzjährig buchbar auf Anfrage

1 Tag Verwöhn-HP-plus inklusive Wohlfühlpaket

- Nutzung des Wellnessbereiches
- Leihbademantel (ab 15 Jahre) Badetasche + Badetuch
- Glas Frizzante

Beim Verwöhntag ist keine Ermäßigung möglich

1 Tag
p. P. ab
€ 85,-*



„ZEIT ZU ZWEIT“ 13. - 16. / 20. - 23. 27. - 30. Jänner / 17. - 20. / 24. - 27. Feb. 2023

2 oder 3 Nächtigungen

- 1 Glas Frizzante
- 1 Wellnesspackerl pro Zimmer für zuhause

3 N ab € 240,-*

2 Nächte
p. P. ab
€ 166,-*

Diese Preisangaben sind pro Person für youunion-Vollmitglieder!
Die Ersparnis: 2 Nä. 36,- bei 3 Nä. 54,- bei 4 N. 72,- bei 5 Nä. 90,- EURO*

© Vital-Hotel-Styria. Inserat 12/2022 youunion/Offens.Stmk.

Angebot für youunion-Vollmitglieder. Preise in Euro pro Person, inklusive MwSt. und Infrastrukturabgabe, exkl. gesetzliche Nächtigungsabgabe
*Preise sind schon auf Basis youunion-Vollmitglieder-Abzug, d.h. von Preisliste minus € 8,- und eine Rückerstattung** von € 10,- pro N/Erw. Diese erhalten Sie direkt von der youunion_Die Daseinsgewerkschaft. Einzureichen bis 3 Monate nach der Abreise im Infocenter: Maria-Theresien-Straße 11, 1090 Wien
Info: T: +43 1-31316 / infocenter@youunion.at
(**Formulare erhalten Sie im Hotel beim CheckIn/CheckOut)
Für andere ÖGB-Mitglieder sind zu diesen Preisen + € 10,-, Nichtmitglieder + € 18,- pro N/Erw. dazuzurechnen. Es gilt Preisliste 2022.

Preise ausgenommen Ostern, Weihnachten, Ferienzeiten und Silvester. Coronaregeln, Irrtum, Druck und Satzfehler vorbehalten.

Kinderermäßigung im Zimmer der Eltern!

Noch mehr Paketangebote und Infos auf www.vital-hotel-styria.at / einfach QR-Code scannen. Unter Vital-hotel-Styria finden Sie uns auch auf Facebook und Instagram



In unserer VITAL-OASE verwöhnen wir Sie mit Kosmetik, Massagen, Fußpflege und Vital-Shop



Gegen Gebühr: E-Bikes und E-Ladestationen



20% Greenfee-Ermäß. für Hotelgäste beim Golfclub ALMENLAND



8163 Fladnitz an der Teichalm 45, Tel. 03179 / 233 14
office@vital-hotel-styria.at • www.vital-hotel-styria.at

Fotos: Vital Hotel Styria, i-stock, Foto Andrea, Bergmann



Danke für Zig- Tausende Jahre Treue!

Endlich: Die Zeit der Pandemie ist vorbei – in den vergangenen Wochen konnten in allen steirischen Bezirken Jubilarehrungen durchgeführt werden.

In der younion-Steiermark haben Jubilarehrungen hohe Tradition und werden gebührend gepflegt. Zuletzt machte die Pandemie einen Strich durch die Rechnung, mussten leider Jubilar*innen mit der Post Vorlieb nehmen. Das ist jetzt vorbei: Endlich können Jubilarehrungen wieder in einem feierlichen Rahmen durchgeführt werden.

„Trotz des herausfordernden Tagesgeschäfts muss einfach die Zeit bleiben, innezuhalten und Danke zu sagen: Danke dafür, dass unsere Jubilar*innen uns über Jahrzehnte hinweg die Treue gehalten haben. Denn es sind unsere Mitglieder, die unsere Gewerkschaftsbewegung erst stark machen“, ist younion-Steiermark Landesvorsitzender Wilhelm Kolar überzeugt. „In dieser schnelllebigen Zeit ist es keine Selbstverständlichkeit, 40, 50 und noch mehr Jahre ‚dabei‘ zu bleiben – dafür gebührt ein riesengroßes Danke und zugleich die Bitte: Bleibt dabei, nur gemeinsam können wir als Gewerkschaft etwas bewegen!“

Elf große Festakte

Nicht zuletzt deshalb „lebt“ die younion ihre Jubilarehrungen auch ganz besonders, macht sie zu kleinen Festakten: Steiermarkweit wurden seit September elf große Jubilarehrungen durchgeführt – in allen steirischen Bezirken. Den Auftakt bildete Graz, dann folgten Weiz, Liezen, Leoben, Murau, Voitsberg, Deutschlandsberg, Bruck-Mürzzuschlag (nur Bruck), Graz-Umgebung/Leibnitz/Südoststeiermark/Hartberg-Fürstenfeld, nochmals Bruck-Mürzzuschlag (diesmal nur Mürzzuschlag) und schließlich das Murtal. Viele hundert Jubilar*innen wurden dabei für ihre 25- und 40-jährige Mitgliedschaften in gebührender Weise geehrt.

22.610 Jahre dabei

Überall ganz besonders im Blickpunkt standen natürlich jene in Summe 398 Kolleg*innen, die dafür ausgezeichnet wurden, dass sie seit 50, 60, 65, 70 und 75 Jahren der Gewerkschaft angehören: Das sind sage und schreibe 22.610 Jahre mit der Arbeitnehmer*innenbewegung. Kolar: „Dafür kann man nur schlicht und einfach ‚Danke‘ sagen!“

*Auf den nächsten Seiten finden Sie Bilder
unserer Jubilarehrungen!*

Ehrung im Bezirk Bruck/Mur in Kapfenberg am 3. November

Für beeindruckende 65 Jahre Mitgliedschaft wurden die Kolleg*innen Elfriede Fluch und Josef Tappauf, für sogar 75 Jahre Liselotte David und Eduard Klopff geehrt. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden u.a. Helga Wasner, Johann David, Eva Schantl, Heribert Prietl und Karin Radzik vom Landesvorsitzenden Wilhelm Kolar und der Bezirksvorsitzenden Anna-Maria Eder ausgezeichnet. Auch der Bürgermeister von Kapfenberg, Fritz Kratzer, hat sich den Glückwünschen angeschlossen.



Jubilarehrungen 2022



25 Jahre



Kolar, Leitner, Neubauer, Wallner



40 Jahre



50 Jahre

Ehrung im Bezirk Deutschlandsberg am 2. November

Kollege Johann Leitner wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft vom Landesvorsitzenden Wilhelm Kolar und dem Bezirksvorsitzenden Helmut Neubauer im Beisein von Bürgermeister Josef Wallner ausgezeichnet (Bild rechts oben). Für 50 Jahre, von links nach rechts: Franz Amreich, Maria Luise Edegger, Johannes Edegger, Magdalena Ribitsch, Annemarie Romich und Mag. Josef Rupp.

Ehrung im Bezirk Graz am 29. September

Neben den Kolleg*innen mit einer Mitgliedschaft von 25, 40, 50, 60, 65 und 70 Jahren wurden in Graz vom Bezirksvorsitzenden Gerhard Suppan die Kolleg*innen Helmut Seewald, Alfred Köck, Emilie Köberl und auch die Vorsitzende der Pensionisten im Bezirk Graz, Annelie Paarschmidt, für ihre 75-jährige Mitgliedschaft geehrt.



75 Jahre

Ehrung für die Bezirke Südoststeiermark, Hartberg/ Fürstenfeld, Leibnitz und Graz-Umgebung am 9. November



Südoststeiermark

Landesvorsitzender Wilhelm Kolar und Bezirksvorsitzende Maria Hauer gratulierten den Jubilar*innen aus dem Bezirk Südoststeiermark – u.a. Waltraud Pein, Josef Löffler, Johann Wimmer und Karin Suppan – zu ihrer langjährigen Mitgliedschaft.

Aus dem Bezirk Hartberg-Fürstenfeld wurden für 40 Jahre Kollege Karl Flasch und für 50 Jahre Kollegin Maria Lang vom Bezirksvorsitzenden Karl Kaplan und Landesvorsitzenden Wilhelm Kolar geehrt.



Hartberg-Fürstenfeld



Ehrungen auch im Bezirk Leibnitz

Für die 40-jährige Mitgliedschaft wurden die Kollegen Friedrich Kribernegg und Walter Gluschitsch und für stolze 65 Jahre Kollege Dieter Mesaritsch vom Bezirksvorsitzenden Michael Paulitsch und Landesvorsitzenden Wilhelm Kolar geehrt.

Jubilarehrungen 2022



Ehrung im Bezirk Leoben am 18. Oktober

Im Bezirk Leoben wurden nicht nur zahlreiche Kolleg*innen für 25, 40 und 50 Jahre Mitgliedschaft vom Bezirksvorsitzenden Klaus Sattler und Landesvorsitzenden Wilhelm Kolar geehrt. Besonders zu erwähnen sind auch hier die Jubilare für 60 Jahre (u.a. Liselotte Stoll, Helmut Jantschgi, Gerhard Fasch) und für bemerkenswerte 65 Jahre Mitgliedschaft: Hans Dietmar Spindler, Heinrich Herzl, Ingeborg Herzl, Werner Till.





Ehrung im Bezirk Liezen am 13. Oktober

Insgesamt 33 Kolleginnen und Kollegen wurden auch in Liezen für ihre jahrzehntelange Treue zur younion gefeiert. Eine ganz besondere Freude war es für die Bezirksvorsitzenden Isabella Schagerl und Aurelia Weigl sowie Landessekretär Manfred Prosser, die Kolleg*innen Wilhelm Greimel, Charlotte Novenz und Erich Sölkner für ihre 60-jährige Mitgliedschaft zu ehren.

Ehrung im Bezirk Murau am 20. Oktober

Zahlreiche Mitglieder aus dem Aktiv- und Ruhestand folgten auch in Murau der Einladung zur Ehrung von 25,40,50, 60 und 65 Jahren Mitgliedschaft. Landessekretär Manfred Prosser und Bezirksvorsitzender Helmut Brunner durften dem Kollegen Fritz Ofner für 65, Kollegin Aloisia Persil für 60 und Kollegen Ernst Wedam für 50 Jahre gratulieren.



Jubilarehrungen 2022



Ehrung im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag in Krieglach am 17. November

In Krieglach wurden weitere Jubilar*innen aus dem Bezirk Bruck-Mürzzuschlag für viele Jahre Mitgliedschaft geehrt. Bezirksvorsitzende Anna-Maria Eder und Landesvorsitzender Wilhelm Kolar gratulierten Kollegin Sophie Dormann zu stolzen 70 Jahren Mitgliedschaft. Ebenso geehrt wurden u.a. Franz Maier, Ingeborg Bernhard, Peter Pichler, Franz Preiningner und Peter Pernhofer.



Ehrung im Bezirk Weiz am 11. Oktober

Bezirksvorsitzende Andrea Rozic und Landesvorsitzender Wilhelm Kolar gratulierten in Weiz zahlreichen Kolleg*innen zur langjährigen Mitgliedschaft. Auf 70 Jahre Mitgliedschaft kann Kollege Johann Zöllner stolz sein, auf 50, 60 und 65 Jahre Jakob Affenberger, Walter Loidl, Sieghilde Steinkleibl und Ing. Walter Wirtl.





Ehrung im Bezirk Voitsberg am 27. Oktober

Landesvorsitzender Wilhelm Kolar und Bezirksvorsitzender Jürgen Kreiner bedankten sich bei den Kolleg*innen aus dem Bezirk Voitsberg für die langjährige Treue zur Gewerkschaft. Im Beisein von Bärnbachs Bürgermeister Jochen Bocksruker wurde für herausragende 70 Jahre Mitgliedschaft Kollege Franz Sommer geehrt, für 60 Jahre u.a. Kollege Josef Oberländer und viele weitere Kolleginnen und Kollegen für 50, 40 und 25 Jahre Mitgliedschaft.

Jubilarehrungen 2022

Ehrung im Bezirk Murtal am 29. November

Bezirksvorsitzender Bernhard Preininger und Landesvorsitzender Wilhelm Kolar gratulierten den zahlreichen Jubilaren aus dem Bezirk Murtal und freuten sich besonders über die Teilnahme von Helga Komaz und Leopold Steinbauer, die bereits sagenhafte 75 Jahre Gewerkschaftsmitglied sind. Weiters ausgezeichnet wurden für 65 Jahre Eleonore Branc, Elfriede Ruckhofer, Herbert Hassler, Hildegard Borovcnik und Herbert Grasser.



Knittelfeld



Judenburg



Fohnsdorf



Zeltweg



Teuerungen: Frauen sind Hauptopfer

Die Teuerung trifft Frauen besonders massiv: Sie haben viel häufiger Teilzeitjobs, verdienen weniger, haben die geringeren Pensionen.

Es ist der sprichwörtliche Teufelskreis, in dem viele Frauen trotz Berufstätigkeit nach wie vor gefangen sind: Nicht nur, dass auch bei Vollzeitbeschäftigung Frauen nach wie vor im Schnitt deutlich weniger verdienen, woran der Equal Pay Day am 26. Oktober eindrucksvoll erinnerte. Dazu kommt auch noch, dass Frauen wesentlich öfter in Teilzeitbeschäftigungen sind als Männer, und das ungewollt. Wodurch sich die Einkommensschere weiter öffnet, was zur Folge hat, dass speziell auch später im Alter eine eigenständige finanzielle Absicherung häufig nicht möglich ist: Das alles waren wichtige Themen, denen sich der steirische youunion-Landesfrauenvorstand intensiv widmete. Und das aus guten Gründen.



youunion Landesfrauenvorsitzende Gerlinde Platzer fordert Einkommensgerechtigkeit für Frauen!

„Die Folge dieser Einkommensungerechtigkeit ist nämlich auch, dass Frauen dadurch von Teuerungen oftmals mehr betroffen sind als



Der Landesfrauenvorstand der youunion Steiermark kämpft für Einkommensgerechtigkeit und erhält Unterstützung von Landesvorsitzenden Wilhelm Kolar.

Männer“, berichtete Landesfrauenvorsitzende Gerlinde Platzer. „Wir sind längst schon so weit, dass auch für den sogenannten Mittelstand das Leben immer schwerer zu finanzieren ist, ganz zu schweigen von all jenen mit niedrigen Einkommen!“ Was naturgemäß auch Existenzsorgen und Zukunftsängste fördere: „Kein Wunder, dass unter diesen Umständen die Zahl der psychischen Erkrankungen steige“, betonte Platzer.

Finanzielle Abhängigkeiten

Und noch ein weiteres schwerwiegendes Problemfeld stehe in unmittelbarem Zusammenhang mit finanziellen Nöten: „Frauen, die weniger oder gar nichts verdienen, sind natürlich auch weit abhängiger von ihren Männern: Und wenn - auch das nimmt rapide zu - es zu gewalttätigen Übergriffen in der Partnerschaft kommt, können diese Frauen weniger leicht aus dieser Partnerschaft ausbrechen, weil sie sich das schlicht und einfach nicht leisten können. Sie haben keine

Chance auf eine eigenständige Existenzsicherung! Und mehr als 80 Prozent der Opfer häuslicher Gewalt sind Frauen!“, bringt Platzer die Problematik auf den Punkt. Fazit: Mehr Vollzeitjobs, mehr Aufstiegschancen für Frauen, familienfreundlichere Arbeitszeiten und Einkommen, von denen frau leben kann, stehen auf der Forderungsliste der youunion-Frauen nach wie vor ganz oben.

Preise runter!

Und auch was die aktuellen Teuerungen betrifft, bleibt es dabei: „Einmalmaßnahmen sind alles andere als nachhaltig, die verpuffen rasch. Was es in dieser Situation braucht, sind - ganz im Sinne unserer Aktion ‚Preise runter‘ - Preissenkungen, Preisregulierungen, einen Gaspreisdeckel und vieles mehr“, legte sich Platzer fest und erinnerte daran, dass viele youunion-Frauen in den letzten Wochen und Monaten an den ÖGB-Aktionen gegen die Teuerungen teilnahmen.



HOTEL • RESTAURANT ★★★★★

Grimmblick

Quelle deiner Energie



Salzammergut
Wintercard
bis zu
25%
Ermäßigung auf viele
Attraktionen

Fotos: shutterstock

PISTENZAUBER

GÜLTIG VON:

SAISONANFANG BIS 23.12.2022

08.01.2023 BIS 28.01.2023

12.03.2023 BIS 10.04.2023

***ERMÄSSIGUNG AUF DEN
3-, 4- UND 6-TAGESSKIPASS!***

- **7 Nächte**
mit Halbpension plus
- **6-Tagesskipass**
für das Schneebärenland
- **1 Vitamindrink**
- **Ermäßigungen im Schiverleih**
„Gipfel.Momente“ und „Pürcher“
- **Laternenwanderung durch den Wald**
mit Herrn Direktor

Preis für youunion-Mitglieder:

Ersparnis
€ 21,00

7 Nächte pro Person € 864,-

Preis für youunion-Mitglieder:

Ersparnis
€ 142,00

5 Nächte pro Person € 628,-

Preis für youunion-Mitglieder:

Ersparnis
€ 114,00

4 Nächte pro Person € 499,-

LANGLAUFPACKAGE

Dezember 2022 bis April 2023

**3-TAGESKARTE FÜR
DIE LOIPE INKLUSIVE!**

**STEIGEN SIE IN DER NÄHE UNSERES
HOTELS IN EINES DER SCHÖNSTEN LOIPEN-
NETZE MIT SKATINGSPUR EIN.**

(180 Loipenkilometer zwischen Tauplitzalm,
Grimming und Ödensee)

- **4 Nächte**
mit Halbpension plus
- **3-Tageskarte für die Loipe**
- **Vitamin-Langläufer-Drink**
- **Ermäßigung im Schiverleih**
„Gipfel.Momente“
- **Kuschelbademantel und Badetücher**
während des Aufenthalts
- **Rückenmassage**
mit anssl. Fußreflexzonenmassage,
Dauer ca. 60 Minuten

Preis für youunion-Mitglieder:

Ersparnis
€ 172,00

7 Nächte pro Person € 753,-

Preis für youunion-Mitglieder:

Ersparnis
€ 106,00

4 Nächte pro Person € 464,-

ADVENTZAUBER

buchbar vom

11. bis 18. Dezember 2022

- **6 Nächte + 7. Nacht GRATIS**
mit Halbpension plus
- **3 Nächte + 4. Nacht GRATIS**
mit Halbpension plus
- **Winterliche Laternenwanderung**
(mit Einkehr in Walters Schnapshöhle)
- **Wahlweise aromatischer Wintertee**
oder feuriger Punsch
- **Kleine Advents-Überraschung**
am Zimmer
- **10 % auf eine Behandlung Ihrer Wahl**
im Wellnesshaus Elisabeth
- **Musikalischer Abend mit der**
Musikgruppe „Die Ausseer“

Preis für youunion-Mitglieder:

Ersparnis
€ 239,00

7 Nächte pro Person € 596,-

Preis für youunion-Mitglieder:

Ersparnis
€ 179,00

4 Nächte pro Person € 312,-

Hotel Grimmblick GmbH, 8983 Bad Mitterndorf 279, Tel.: +43 (0) 3623/2491

Fax: DW -75, info@hotelgrimmblick.at, www.hotelgrimmblick.at

Arrangementspreise in Euro inkl. Abgaben und Steuern. Irrtümer, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

© Grimmblick 2022



Unser ONLINE-Angebot

MediaMarkt
GESCHENKKARTE



*Ihr Vorteil,
dabei zu sein!*



Manfred Prosser
Landessekretär der
younion Steiermark

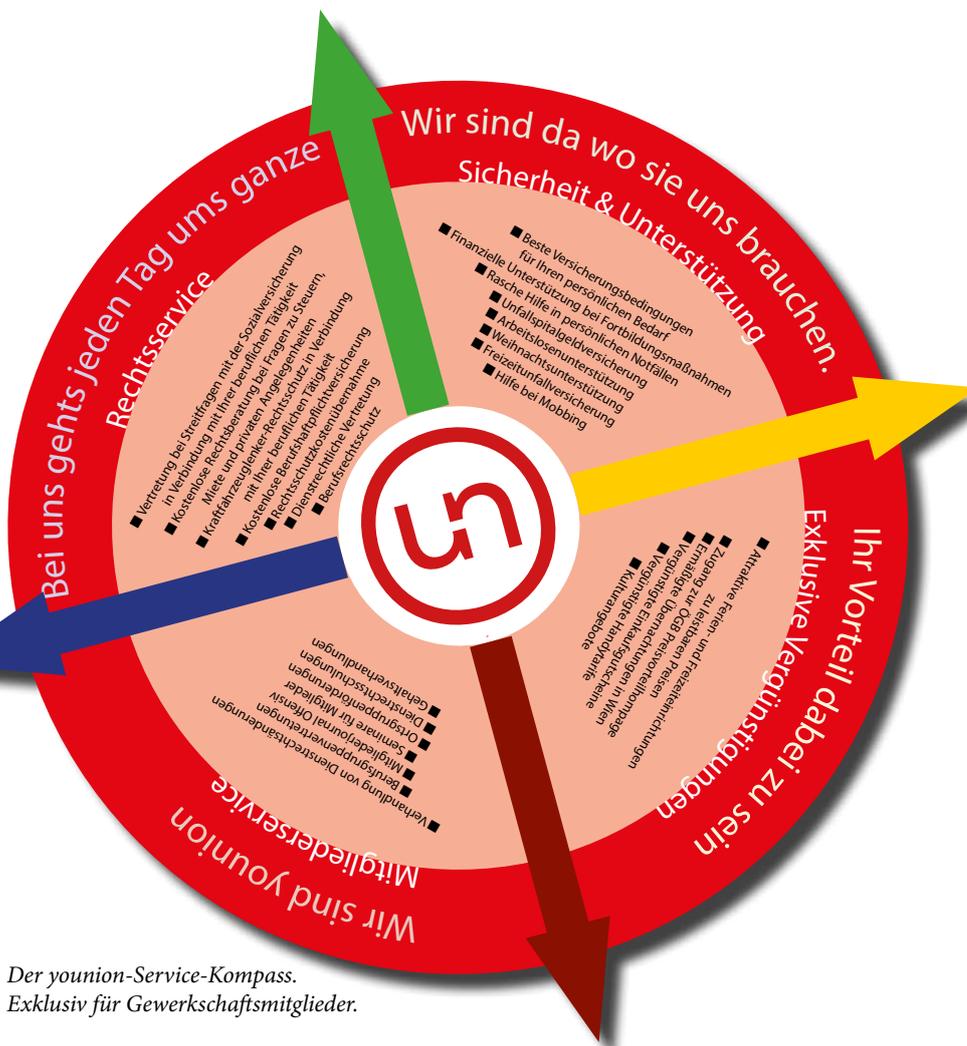
Vor gut einem Jahr sind wir mit unserer Gutscheinplattform (gutscheine.younion.at) gestartet. Viele Mitglieder nutzen diese Serviceleistung regelmäßig und sparen bares Geld. Jetzt wird unser Angebot um viele attraktive Unternehmen erweitert.

Das Konzept ist ein denkbar einfaches. Mitglieder können über die Homepage vergünstigte Einkaufsgutscheine kaufen, erhalten diese per Mail und können sie dann direkt bei dem Unternehmen einlösen.

Damit wird gerade unseren Mitgliedern in der Steiermark der Bezug der Gutscheine erleichtert. Die vergünstigten Einkaufsgutscheine im Vorverkauf in der Personalvertretung der Stadt Graz gibt es natürlich weiterhin. Hier können die Gutscheine unter Vorlage der younion Mitgliedskarte gekauft werden.

Die Gutscheinplattform und das Punktesystem

Wer sich auf der Gutscheinplattform neu anmeldet, erhält ein Startguthaben von 500 Punkten. Jedes Monat werden 500 Punkte dazugerechnet bis zum maximalen



Der younion-Service-Kompass.
Exklusiv für Gewerkschaftsmitglieder.

Hot wird ständig größer!



Höchststand von 6.000 Punkten pro Jahr, welche für den Kauf von Wertgutscheinen eingelöst werden können. Für den Kauf eines 100 Euro Wertgutscheines werden 100 Punkte vom Punktekonto abgebucht. Neben den Wertgutscheinen finden sich auch Geschenkgutscheine auf unserer Plattform.

Wertgutscheine:

Media Markt -3%. Sie erhalten den € 50- oder € 100-Wertgutschein als Anhang per E-Mail. Die Einlösung des Gutscheins ist Online und in den Filialen möglich. Teileinlösung der Gutscheine ist möglich.

SPAR -4%. Sie erhalten den € 100,- Wertgutschein als Anhang per E-Mail. Die Einlösung des Gutscheins ist an den Kassen aller INTER-SPAR-Hypermärkte, INTERSPAR-Restaurants, in fast allen SPAR- und EUROSPAR-Märkten (ausgenommen SPAR express und bestimmte SPAR-Einzelhändler), Maximarkt, Hervis-Märkten und im Onlineshop unter www.interspar.at einlösbar.

IKEA -8%. Sie erhalten den € 100,- Wertgutschein als Anhang per E-Mail. Die Einlösung des Gutscheins ist online und in den Stores möglich.

Zalando -10%. Sie erhalten den € 100,- Wertgutschein als Anhang per E-Mail. Die Einlösung des

Gutscheins ist nur online möglich. Teileinlösung der Gutscheine ist möglich, ungenutztes Guthaben wird dem Kundenkonto gutgeschrieben. Pro Einkauf und Kunde können mehrere Gutscheine eingelöst werden.

Marionnaud -10%. Sie erhalten den 100-Euro-Wertgutschein als Anhang per E-Mail. Die Einlösung des Gutscheins ist Online und in den Filialen möglich. Teileinlösung der Gutscheine ist möglich. Pro Einkauf und Kunde können mehrere Gutscheine eingelöst werden.

Geschenkgutscheine:

Der Hotelgutschein (für 259 Euro) Zwei Übernachtungen für Zwei Personen im Doppelzimmer inklusive Frühstück. Eine Auswahl aus rund 250 Hotels der gehobenen Kategorie mit individuellen Wellnessangeboten und niveauvollem Ambiente zum Wohlfühlen und Entspannen – in Österreich und vielen Ländern Europas.

Dinner 2 für 1 (kostenlos) DINNER-Genuss für zwei - in mehr als 110 Restaurants einlösbar! Zwei Menüs nach Wahl genießen und 1x bezahlen. Für den Gutscheininhaber und eine Begleitperson in jedem teilnehmenden Connex-Partnerrestaurant einlösbar.

100 € Reisegutschein (kostenlos) Der Reisegutschein ist einlösbar auf: Kurzurlaubspackages der Connex-Partnerhotels. Ob Sommerurlaub, Winterurlaub, Wellnessurlaub oder Erlebnisurlaub – machen Sie Urlaub, wie es Ihnen gefällt! Der Reisegutschein ist in voller Höhe bei Buchung eines Kurzurlaubspackages ausgewählter Connex-Partnerhotels für zwei Personen einlösbar. Pauschalreiseangebote der gängigen Reiseveranstalter. Der Reisegutschein ist in voller Höhe bei Buchung einer Flugpauschalreise oder Kreuzfahrt mit einer Reisedauer ab einer Woche einlösbar (ausgenommen Sonderangebote und Last Minute-Reiseveranstalter). Pauschalreiseangebote sind Urlaubsangebote inkl. Flug, Hotelaufenthalt und sonstigen Leistungen. Einzelleistungen (wie z. B. nur Flug, nur Hotel mit Verpflegung) sind keine Pauschalreiseangebote.

Makita-Werkzeug vergünstigt kaufen. Aktuelle Angebote für youunion Mitglieder im Onlineshop www.yellowcrab.tools. Der erhaltene 5%-Rabatt-Gutscheincode kann bei allen Produkten bzw. Produktssets des gesamten Onlineshops auf der Bestellabschlussseite eingelöst werden.



Ihr starker Partner.

| DIE VORSORGE |

Wir stellen uns vor:

- ▣ als Verein der youunion 1954 gegründet
- ▣ für alle Gemeindebediensteten in ganz Österreich
- ▣ Ziel: exklusive und vorteilhafte Produkte
- ▣ für Gemeindebedienstete und deren Familien
- ▣ Hilfestellung in Notsituationen
- ▣ als Versicherungspartner steht seit Beginn die Wiener Städtische an der Seite der VORSORGE
- ▣ VORSORGE-AnsprechpartnerInnen stehen in jedem Bundesland zur Verfügung
- ▣ zusätzlich viele exklusive Vorteile für youunion-Mitglieder
- ▣ Informieren Sie sich auch über Ihre VORSORGE auf vorsorge-youunion.at

Das Team der VORSORGE wünscht frohe Weihnachten und ein gesundes glückliches neues Jahr.

RUNDUM-SERVICE der Vorsorge	
	Pension & Vermögen
	Gesund & Fit
	Risiko & Absichern
	Haus & Wohnen
	Haftung & Recht
	Auto & Fahren
	Freizeit & Reise

Die VORSORGE bietet Ihnen ein **RUNDUM-SERVICE** mit VORSORGE-Produkten der Wiener Städtischen, die Ihren Bedarf in jeder Lebenssituation abdecken.

Für nähere Auskünfte fragen Sie Ihre/n VORSORGE-BeraterIn der Wiener Städtischen Versicherung. Weitere Informationen zu unseren Produkten finden Sie auf vorsorge-youunion.at.

vorsorge-youunion.at

WIENER
STÄDTISCHE
WIENNA INSURANCE GROUP

youunion

vorsorge

Ferienwohnungen-Anmeldetermine Sommer 2023

Anmeldung für Grazer Gemeindebedienstete

Sie können Ihren Italien Urlaub für Sommer 2023 buchen! ACHTUNG! Es gibt eine geänderte Vorgehensweise.

Wo? Graz: Personalvertretung, Koll. Sabine Schuster, Graz-Rathaus, 1.Stock, Zi.Nr.109.

Wann? Dienstag, 24.01.2023
Für die Hauptsaison Sommer 2023: Schulferien vom 8. Juli 2023 bis 9. September 2023. Der erste Anmeldetermin ist für jene Kollegen und Kolleginnen, welche eine Ferienwohnung in Italien in der Schulferienzeit 2023 buchen möchten und 2022 KEINE FEWO IN ITALIEN beansprucht haben.

Mittwoch, 25.01.2023
Am zweiten Anmeldetag werden Buchungen bzw. Reservierungen der noch freien Ferienwohnungen vom Vortag für die Hauptsaison vorgenommen.

Donnerstag, 26.01.2023
Am dritten Anmeldetag werden Buchungen bzw. Reservierungen für all jene Kollegen und Kolleginnen vorgenommen, welche in der Vorsaison (Mai bis Ferienbeginn 8. Juli 2023) und/oder Nachsaison (ab 9. September 2023 bis Ende September 2023) Italien genießen wollen.

Freitag, 27.01.2023
Ab 27.1. können Sie auch telefonisch Reservierungen bei Koll. Sabine Schuster, unter der Tel.-Nr. 0316/872-6110, vornehmen. Innerhalb von drei Tagen ist für diese die

Anzahlung in der Personalvertretung zu leisten, ansonsten erlischt die Vorreservierung.

Wie? *Die Reservierungen an den Anmeldetagen können nur unter Vorweis der Service Card vorgenommen werden.*

- Sie können an den o.a. **Anmeldetagen** bereits ab 6:30 Uhr die Reservierung der gewünschten Ferienwohnung bei Frau Sabine Schuster vornehmen.
- **Die Anzahlung** pro Woche beträgt € 100,- und kann mittels Bankomat, oder auch in bar bezahlt werden.
- Maximal pro Reservierung sind jedoch 3 Wochen fortlaufend möglich.
- **Die Restzahlung** der Ferienwohnungen in Italien hat drei Monate vor Urlaubsantritt zu erfolgen.
- **Stornierungen:** Innerhalb von zwei Wochen vor Urlaubsantritt beträgt die Stornogebühr in der Hauptsaison pro Woche € 100,- und € 50,- in der Vor- und Nachsaison.

Anmeldung für steirische Gemeindebedienstete

Ab Dienstag, 7. Februar 2023
Im Landesekretariat der youunion, Karl-Morre-Straße 32, 8020 Graz, Tel. (0316) 7071/ 86306 oder E-Mail: vsb-stmk@youunion.at



Nachbuchfrist in Graz

Die freibleibenden Grazer Ferienwohnungen in Italien können nach den Semesterferien 2023 auch von interessierten Kolleginnen und Kollegen der steirischen Gemeinden und Mitarbeiter*innen der Holding gebucht werden.

St. Peter am Kammersberg

Ausflug in die Schilcher Weinstraße

Im Juni ging es für die Bediensteten und den Gemeindevorstand der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg ins Schilcherland. Dort wurden sie von zwei Guides bei einer Wanderung durch die Weingärten geführt. Unterwegs stärkten sich alle mit einer guten Jause und bei den Einkehrmöglichkeiten bzw. Weinbaubetrieben konnten verschiedenste Weine verkostet werden. Nach einer Übernachtung in Stainz wurde die Schnaps- und Essigmanufaktur Gölles besichtigt. Den Abschluss fand der Ausflug bei einem gemütlichen Beisammensein am Grazer Schlossberg. Auch das perfekte Wetter und die gute Laune aller Beteiligten hat dazu beigetragen, dass es ein sehr geselliger und lustiger Ausflug wurde.



Fohnsdorf

Ausflug Marburg

Der Ausflug der Senioren der Ortsgruppe Fohnsdorf ging heuer nach Marburg. Nach einer Stadtbesichtigung ging es mit dem Floß entlang der Drau, begleitet von Musik, Speis und Trank, weiter. 50 Kolleg*innen nahmen am Ausflug teil und hatten sichtlich Spaß. Mit dabei war auch der Fohnsdorfer Bürgermeister Gernot Lobnig sowie der 1. Vizebürgermeister Ing. Mario Lipus.



SHV Bruck-Mürzzuschlag

Landmatura im Heurigenstadl

Im September fand bei herrlichem Wetter ein Ausflug der Bediensteten des SHV Bruck-Mürzzuschlag ins Burgenland zur „Landmatura“ statt. Alle Teilnehmer*innen haben die Prüfungen in verschiedenen landwirtschaftlichen Bereichen erfolgreich abgeschlossen, und konnten ihre Zeugnisse bei einer Abschlussfeier in Empfang nehmen.



Ranten

Ortsgruppen-Gründung

Am 08. November 2022 fand die konstituierende Sitzung zur Gründung der neuen Ortsgruppe Ranten im Gemeindegemeindeamt statt. Von den Kolleg*innen wurden einstimmig Ing. Thomas Spreitzer zum Vorsitzenden, Roland Gruber zum Kassier und Karin Dengg als Schriftführerin gewählt. Für die Kontrolle wurden Karin Spreitzer und Patrick Lick auch einstimmig bestellt. Wir gratulieren den Bediensteten der Gemeinde Ranten sehr herzlich für diese soziale Einstellung.



Feldbach

Ausflug Toskana

Die Personalvertretung der Stadtgemeinde Feldbach organisierte für ihre Mitarbeiter*innen einen viertägigen Ausflug in die Toskana. Auch die Gewerkschaftspensionisten waren zu diesem Ausflug eingeladen. Gemeinsam wurden Städte wie Florenz, Pisa und Montecatini Alto erkundet. Ein Badenachmittag am Strand von Viareggio brachte allen Teilnehmern etwas Abkühlung.



Trofaiach

Dienststellenversammlung

Am 18. November fand die alljährliche Dienststellenversammlung der Stadtgemeinde Trofaiach statt. Bei dieser Veranstaltung wurden Dienstjubiläen und Pensionierungen gefeiert. Nahezu alle Bediensteten bereiteten den Ehrengästen einen schönen Abend. Harald Zechner, Vorsitzender der Personalvertretung, führte durch den Abend. Als besondere Überraschung wurden Karikaturen von den Jubilaren angefertigt und überreicht. Für alle Anwesenden bot dieser Abend auch die Möglichkeit, mit Kolleg*innen aus anderen Abteilungen ins Gespräch zu kommen.



Schweben auf der „Wolke“ Kultur

Es ist immer wieder von Neuem etwas Besonderes, sich auf die Spuren steirischer Kulturzentren über die Grenzen von Graz hinaus zu heften. Nicht von ungefähr hat das ccw.stainach da einen ganz besonderen Ruf!

Eng verbunden mit dem Wirken der beiden Grazer Theatergrößen Dorothee Steinbauer und Wolfgang Dobrowsky – umsichtiger Geschäftsführer ist aktuell Mag. Helmut Günther -, darf mit Fug und Recht behauptet werden, dass man/frau im Culturcentrum Wolkenstein, kurz ccw.stainach, vom Ennstal aus, eben Stainach, auf „Wolke Sieben“ in Sachen Kultur schwebt.

Bereits vor dem Jahr 2000 hatte das Culturcentrum, wie auf der Homepage www.ccw.st nachzulesen ist, dank eines höchst anspruchsvollen Programmes „überregionale Bedeutung mit zweifellos internationaler Strahlkraft“. Das Haus in der Stainacher Bahnhofstraße zog immer wieder Künstlerinnen und Künstler an, die ganz bewusst für ihren einzigen Österreich-Auftritt ins Ennstal kamen. Das ccw.stainach bot und bietet Kunst und Kultur in vielen Sparten an, insbesondere Musik, Theater, Kabarett bis hin zu Film, Literatur und Bildender Kunst.



Ebenfalls im ccw kommendes Jahr zu Gast: Peter Spielbauer (c-Hartmut Pöstges)

Ausklang und Durchstart

Nach den beiden für heuer noch vor Weihnachten fixierten Schwerpunkten in den Genres Jazz und Filmklassiker der Moderne (Details wie immer auf der Homepage www.ccw.st) gibt es im neuen Jahr am Mittwoch, 18. Jänner 2023, einen kräftigen Durchstart mit „Eddie Luis & His Jazz Passengers feat. Vid Jamnik“. Vid Jamnik, einst Studierender am Klagenfurter Konservatorium, zählt zu den exzellentesten Vibraphonisten.

Als ccw.Filmklassiker gibt es noch im Nachklang zum 100. Geburtstag Oskar Werners – eigentlich am 13.11.2022 gefeiert – am Freitag, 27.1.2023, um 19.30 Uhr „Das Narrenschiff“. Der 1965 in den USA gedrehte Film scheint neben dem Oscar für die beste Kamera mit diversen weiteren Oscar-Nominierungen im Buch der Filmgeschichte auf.

Und last, but not least sei am Freitag, 3.2.2023, auf den neuen Solo-Theaterabend mit dem Philosophiker Peter Spielbauer hingewiesen – ein Welterklärungsversuch der ganz besonderen Sorte.



Furioser Auftakt im Jänner 2023 im ccw in Stainach: Eddie Luis – Vid Jamnik (c-Gala Petrelli Wilmer)

Werben mit dem Glauben

Doch nun zu einem geografischen Sprung in die Landeshauptstadt mit einem ganz besonderen inhaltlichen Schwerpunkt: Unter dem nicht ganz zeitgemäßen, der Barockzeit entlehnten Titel „De Propaganda Fide“ widmet sich das „kultum“, Kulturzentrum bei den Minoriten, „überraschenden Glaubenswerbungen der Katholischen Kirche“. Der Titel erzählt von begeisterter Reform und Verführung, die Ausstellung selbst zeigt aber auch die Doppelbödigkeit auf, die die „Kunst der Verführung – 100 Jahre graphic design“ einschließt. Johannes Rauchenberger, seit Jahrzehnten weit über Graz hinaus wirkender Hauptverantwortlicher des „kultum“, weist im Editorial der Programmzeitung für November und Dezember darauf hin, dass (Glaubens-)Propaganda „immer auch mit einem Schrecken zu tun“ habe. Selbst heute noch würde brutalste Unterdrückung legitimiert, ob nun in Moskau, im Iran oder in Pakistan. Und es sei noch nicht lange her, dass dies auch bei uns der Fall gewesen ist.

Kuratorenführungen und eine ganz besondere Finissage inklusive „Selbstkritik“ am 13.1.2023 locken zusätzlich zu diesem einzigartigen Ausstellungserlebnis, das bis 14.1.2023 besucht werden kann (siehe bitte www.kultum.at).



(Glaubens-)Propaganda in der „kultum“-Ausstellung: Subtiles von der Künstler*in-Gruppe zweintopf (c-zweintopf Mariatrost)



Kulturtipps von Peter Grabensberger

Dr. phil. Peter Grabensberger, mehr als 17 Jahre lang Leiter der Kulturabteilung der Stadt Graz, stellt diese ausgewählten Kulturtipps zusammen. Seine berufliche Laufbahn hat er bei der legendären Tageszeitung „Neue Zeit“ in Graz begonnen. (Foto: „offensiv“)



Ebenfalls im „kultum“ zu sehen: Karl Neubacher: nur sich bekreuzigen... (c-Hans-Georg Tropper)

Es war einmal ein Kino ...

Vom Culturcentrum Wolkenstein, dereinst ein Kino, zu einem anderen ehemaligen Kino, dem Grazer Orpheum: „Die Organisation“, mit Diana Brus und Werner Schrepf großartige Erfinderin von „La Strada“, zeichnet als Veranstalterin auch für den Cirque Noël verantwortlich (www.cirque-noel.at). Wenn der Cirque Noël heuer und zu Beginn des kommenden Jahres mit insgesamt drei herausragenden Produktionen in Graz gastiert, darf von der „stillsten Zeit des Jahres“ ausgegangen werden. Spätentschlossene haben bis 8. Jänner 2023 die Möglichkeit, sich Karten zu sichern (bitte unter <https://spielstaetten-buennen-graz-com>).



Cirque Noël in Graz: die Künstlergruppe Gravity & Other Myths (c-Andy Phillipson)

5				2				
					3	9		
2		8	4	6				
	9		5	3				
	6	5						8
	8				9			3
6		4			7			
					2	1		
			2	7	4			

							4	7
					3			8
	9				6			
	6	4		8			5	
		5					7	9
				6	2			
1			8					
4		2	1					
							5	4



www.akstmk.at



Filme streamen mit deiner Bibliothek

Film ab! Ab sofort könnt ihr das neue **Streaming-Angebot der AK-Bibliothek** kostenlos nutzen und über 3.500 Filme, Serien & Dokus anschauen!

Das Angebot findet ihr unter <https://akstmk.filmfreund.at>.

Mit der App „filmfreund Österreich“ ist das Streamen auch komfortabel über TV, Smartphone und Co. (inkl. Download + Offline-Nutzung) möglich.

Anmelden: einfach mit der **Ausweisnummer + Passwort** deines AK-Bibliothekskontos.

filmwerte GmbH

MIT DEINER A-CARD



Die Ermäßigungen gelten auch für Mitglieder der Gewerkschaft younion die nicht AK-Mitglieder sind. Bringen Sie bitte die younion-Mitgliedskarte mit und holen Sie sich so ihre Ermäßigung!

ZUM PISTENSPASS

ERMÄSSIGUNG
50%
für ACard-Inhaber

14. Weinebene
ACard-Bonus:
Gegen Vorlage der ACard gibt es
50 % auf die Tageskarte. 50 % Kinderermäßigung.



ERMÄSSIGUNG
50%
für ACard-Inhaber

15. Salzstiegl
ACard-Bonus:
Gegen Vorlage der ACard gibt es
50 % auf die Tageskarte. 50 % Kinderermäßigung.



STATT € 52,-
€35
für ACard-Inhaber

22. Lachtal
ACard-Bonus:
Gegen Vorlage der ACard gibt es
die Tageskarte zum Sonderpreis von € 35,-.



ERMÄSSIGUNG
50%
für ACard-Inhaber

29. Brunnalm-Hohe Veitsch
ACard-Bonus:
Gegen Vorlage der ACard gibt es 50 %
auf die Tageskarte. Kinder bis 6 Jahren gratis!



ERMÄSSIGUNG
50%
für ACard-Inhaber

25. Obdach
ACard-Bonus:
Gegen Vorlage der ACard gibt es
50 % auf die Tageskarte. 50 % Kinderermäßigung.



ERMÄSSIGUNG
25%
für ACard-Inhaber

4. Riesneralm
ACard-Bonus:
Gegen Vorlage der ACard gibt es
25 % auf die Tageskarte. 20 % Kinderermäßigung.



www.akstmk.at/ski

#deineStimme

AK 
www.akstmk.at

Wir wünschen Ihnen
Gesundheit und **Erfolg**
für das Jahr 2023.



Ihr Vorteil
dabei zu sein!

younion
Steiermark